



Die Brücke

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirche
deutscher Sprache in der Provinz
Santa Cruz de Tenerife

www.evangelische-kirche-teneriffa.de

Nr. 181

Juni bis September 2024



Christus hat euch ein Beispiel hinterlassen.

Tretet in seine Fußstapfen und folgt ihm auf dem

Weg, den er euch vorangegangen ist. 1. Petrus 2,21

„Scheiden tut weh“!

Hier auf Teneriffa sind die Deutschen richtige Profis im Abschiednehmen. Mindestens zweimal im Jahr gibt es größere Abschiedsszenen. Wenn die Koffer gepackt werden und der Alltag in Deutschland mit Familie, Freunden und Zuhause verlassen wird, um ihn gegen das zweite Zuhause, andere Freunde und Bekannte, sowie die Gemeinschaft und Geselligkeit hier in der deutschen Kirchengemeinde einzutauschen. Zwei Leben an zwei verschiedenen Orten, mit allem, was dazu gehört. Und seit Ostern ist hier dann das große Abschiednehmen angesagt. Da heißt es: „Guten Flug zurück! Eine gute Sommerzeit in Deutschland! Schöne Stunden mit der Familie! Vor allem aber: ein gesundes Wiedersehen im Herbst!“ Denn nie können wir ganz sicher wissen, ob alles gut geht und das Wiedersehen gelingt...

„Scheiden tut weh!“ Besonders schwer ist das immer für die, die zurückbleiben. Auch hier ist es schwierig für die Wenigen, die Residenten, die auch über den Sommer hierbleiben und mit dem Fehlen der Vielen, und damit dem Fehlen von Angeboten des Miteinanders, zurechtkommen müssen.

„Scheiden tut weh!“ Auch bei mir wird es Ende Juli ans Abschiednehmen gehen. Viel zu schnell sind die zehn Monate meines Dienstauftrages hier in Puerto vorbei gegangen. Prall gefüllt war diese Zeit mit vielen schönen Gottesdiensten, Gemeindeaktivitäten, Festen, neuen Erfahrungen und menschlichen Begegnungen. Viel Freude hat es mir gemacht, diese besondere Gemeinde in einer Zeit des Umbruchs zu begleiten und neue Möglichkeiten für eine lebendige, zukunftsorientierte Gemeindegemeinschaft auszuloten. Herzlichen Dank für alle Unterstützung und so viel vertrauensvolles Miteinander! Besonderen Dank auch für die bereichernde Erfahrung der freundschaftlichen Zusammenarbeit mit der anglikanischen Gemeinde und Kollegin Fiona! (siehe Foto unten vom gemeinsamen Pfingstgottesdienst)

Letztlich besteht unser ganzes Leben aus ständigen Abschieden mit all ihrem Schmerz und aller Traurigkeit, dem Loslassen von Altem und Gewohntem, damit wir umso stärker dann wieder die Freude des Wiedersehens und des Entdeckens von Neuem empfinden Denn: Wer nicht fortgeht, der kommt auch nicht wieder!

„Scheiden tut weh!“ Ähnlich ist es wohl auch damals den Freunden Jesu gegangen, als sie sich „zwischen den Zeiten“ - nach Himmelfahrt und vor Pfingsten - plötzlich wieder alleine/alleingelassen zurechtfinden mussten. Traurig und verzagt seufzt es aus ihnen heraus: „Ach, er fehlt uns so! Jesus ist nicht mehr da. Wie soll es bloß ohne ihn weitergehen?“

Das löste und löst bis hin zu uns heute Trauer und Sehnsucht aus nach unmittelbarer Nähe, nach dem Schauen von Angesicht zu Angesicht. Doch mitten in diesen sehnsüchtigen Wunsch hinein spricht Jesus diesen Satz:

Es ist gut für euch, dass ich fortgehe!“ Joh 16, 7 Gut?! Warum um alles in der Welt sollte es gut sein, dass Jesus nicht mehr unter uns, sondern fortgegangen ist?

Vielleicht, damit wir nicht immer weiter sehnsüchtig Löcher in den Himmel starren und dabei unser gegenwärtiges Leben und all die anderen, um uns herum, vergessen. Jesus lenkt unseren Blick wieder zurück vom Himmel auf die Erde. Und da sind sie durchaus noch deutlich zu erkennen: die Spuren, die Jesus auf dieser Erde hinterlassen hat (siehe Titelbild!). Diese Spuren werden uns zum Auftrag und zur Verheißung, um in Jesu Nachfolge in seine Fußstapfen zu treten und seine befreiende Botschaft durch tätige Nächstenliebe ganz praktisch in unserer Welt auszubreiten.

Viele Spuren der Gottesnähe konnte ich in meiner Zeit hier auf Teneriffa vorfinden, manchen bin ich ein Stück weit gefolgt und die ein oder andere neue Spur durfte ich wohl auch hinterlassen. So wünsche ich der Gemeinde und meiner Nachfolgerin Gottes reichen Segen beim Weiterverfolgen und Neuentdecken von Gottes Spuren hier auf Teneriffa und überall auf dieser Erde. Und auch jede Menge himmlische Momente mitten auf der Erde. Gott befohlen!

Eure Pfarrerin Angelika Beck



Digitalisierung

Im Herbst letzten Jahres bewarb sich unsere Gemeinde für einen Zuschuss aus dem Fonds einer Sonderkollekte der EKD zur Digitalisierung der Auslandsgemeinden. Unser Projekt wurde Ende des Jahres genehmigt: es zielte darauf, Mitgliedern und Freunden der Gemeinde die Anbindung am Gemeindegesehen zu ermöglichen, auch wenn sie aus verschiedenen Gründen nicht vor Ort sein können. Auch für unsere Mitglieder und Freunde auf La Palma und in Punta del Hidalgo sollten so Möglichkeiten einer engeren Beziehung zur Gemeinde in Puerto geschaffen werden.

Nun ist endlich die Infrastruktur fertig: in der Kirche ist ein WLAN eingerichtet, und wir haben Material angeschafft, um Gottesdienste, Konzerte, Vorträge und anderes in Bild und Ton übertragen zu können. Jetzt im Sommer werden wir eine Testphase starten mit einigen freiwilligen Teilnehmern, die uns Rückmeldung und Verbesserungsvorschläge geben werden. Spätestens ab Oktober soll es dann regelmäßig die Übertragung der Sonntagsgottesdienste geben sowie andere Veranstaltungen. Dazu werden wir im Teil «Veranstaltungen» des Gemeindebriefes detaillierte Informationen geben. Für Anregungen und Fragen meldet euch bitte im Gemeindebüro oder beim Vorstand.

Bitte Termine für 2024/2025 vormerken!

10. November 2024	ab 14.30h	Feier zu Martin Luther's 541. Geburtstag, zusammen mit der Südgemeinde
16. November 2024	Ab 15.00h	Begrüßungsfest
14. Dezember 2024	Ab 13.00h	Weihnachtsbasar
15. März 2025	Ab 15.00h	Frühlingsfest
16. März 2025	18.00h	Gemeindeversammlung

Offene Kirche

Seit einigen Monaten findet immer dienstags nachmittags von 15-17h die «Offene Kirche» statt.

Aus einer Idee unserer Pfarrerin Angelika Beck geboren, hat sich diese Veranstaltung mittlerweile etabliert und weiterentwickelt. Sie passt sehr gut in die von der Zukunftswerkstatt angeregte Öffnung der Gemeinde nach außen: für eine gewisse Zeit außerhalb des Gottesdienstes soll die Kirche für Besucher offen sein und als ein Anlaufpunkt für Gespräche und Fragen zur Verfügung stehen. Die Besucherzahlen sind erfreulich: meist sind es 15-20 Personen – Touristen oder Anwohner – die vorbeikommen, um einmal die schöne Kirche von innen zu sehen, viele haben Fragen. Warum ist denn hier eine so große englische Kirche in Puerto? Warum sprechen Sie Deutsch hier in der englischen Kirche? Kommen denn überhaupt noch Menschen in die Gottesdienste?

Mit vielen von ihnen entstehen über die Fragen hinaus interessante Gespräche über Kirche und Glauben allgemein, über unsere Gemeinde auf Teneriffa und über die Anglikanische Kirche. Manche Besucher wollen lieber im Stillen die Kirche anschauen, zünden eine Kerze an, machen Fotos.

Seit einiger Zeit hat das Projekt einen ökumenischen Charakter, denn auch die anglikanische Gemeinde beteiligt sich daran, koordiniert sich mit uns und hält die «Open Church» mittwochs von 11-13 Uhr ab. Es kommen Besucher aus verschiedensten Ländern, und daher erstellen wir zurzeit Informationsmaterial auf Deutsch, Englisch und Spanisch.

Uns schwebt vor, ein Team von Freiwilligen zusammenzustellen, die bereit sind diese Öffnung zu unterstützen (evtl. mit erweiterten Öffnungszeiten), sich mit der Geschichte und Aktualität unserer Kirchengemeinden am Taoro-Park zu befassen und zu lernen, was sie weitergeben können. Der Zeitaufwand ist überschaubar (2 Stunden, ein- bis zweimal im Monat) und die Tätigkeit ist bequem im Sitzen zu bewältigen.

Wer Lust hat, an diesem Projekt mitzuwirken, ist herzlich eingeladen sich zu melden!



An die Kochlöffel, fertig, los.....!!



Beim letzten Basar wurde an unserem Gemeindestand immer wieder nach Marmelade oder Weihnachtsplätzchen gefragt, und so möchte ich in diesem Jahr anbieten, einen Gourmet-Stand zu organisieren. Dies ist ein erster Schritt, um das Vorhaben bekannt zu machen. Wir werden

freundliche Köche und Köchinnen brauchen, die Marmeladen, Plätzchen oder andere Sachen, die sich gut verkaufen lassen, für den Gemeindestand herstellen. Wer auf der Insel ist, kann ja je nach Erntezeit bereits Marmelade herstellen oder Gläser und Flaschen (z.B. für Eierlikör) sammeln. Ab Oktober werden wir mal eine praktische Zusammenkunft organisieren, um die Planung konkret voranzubringen und Zeiten einzuplanen, wo wir vielleicht gemeinsam kochen und backen können. Das meiste wird voraussichtlich Ende November/Anfang Dezember hergestellt, aber es ist sicher gut, über die kommenden Wochen und Monate schon mal Ideen zu sammeln und reifen zu lassen. Wir freuen uns über Anregungen, und auch für mehr Informationen stehe ich zur Verfügung: +49 1716352151 oder Regerl@gmx.de

Regina Müller

Wir sind auf Facebook! Jetzt brauchen wir viele "Likes"!



Seit neuestem hat unsere Gemeinde eine eigene Facebookseite: **Evangelische Kirchengemeinde Puerto de la Cruz** Damit möchten wir - wie in der Zukunftswerkstatt

angeregt - im öffentlichen Raum präsenter werden und unsere Gemeinde mit ihren Gottesdiensten und vielfältigen Aktivitäten vorstellen, und unsere Gemeinde mit anderen Organisationen vernetzen. Wer selbst auf Facebook ist, kann uns helfen, mehr Aufmerksamkeit zu bekommen: bitte gebt uns "Likes" (Daumen hoch) und klickt auf "Folgen", um immer durch Benachrichtigungen auf dem neuesten Stand zu sein. Über die Sommermonate starten wir einen Testlauf und hoffen auf Ideen und Rückmeldungen von euch.



Follow

Gisbert Müller

Eine Tradition wird wiederbelebt

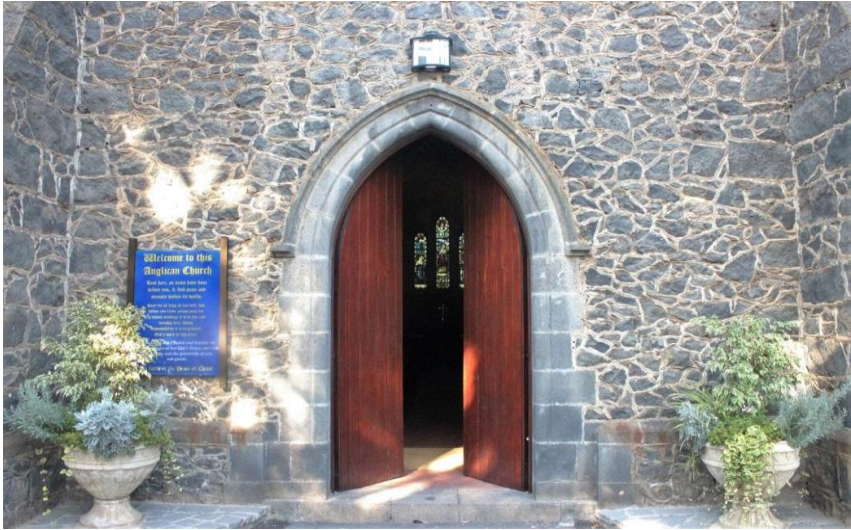


«... Neid sieht nur das Blumenbeet, aber nicht den Spaten.» Der Garten rings um die Anglikanische Kirche ist eine wunderschöne Umrahmung für unser Gemeindeleben und unsere Gottesdienste, und zieht auch viele Besucher der nahegelegenen Parks an. Aber so ein Garten muss gepflegt werden, und das ist viel Arbeit, zuletzt vor allem für die Anglikanische Gemeinde. Unsere

Gemeinde möchte sich nun wieder nach Corona regelmäßig an der Pflege beteiligen. Andreas und Petra Knüpfper haben sich bereiterklärt, die schöne Tradition der Gartenarbeit und der «Gartentage» wiederzubeleben und wöchentlich zu organisieren, dass Rosen beschnitten, Unkraut gejätet, Verwelktes entfernt, die Beete und Umgebung gesäubert und Pflanzen gegossen werden. Auch den Zugang zu Gartengeräten stellen sie sicher. Von Juni bis September soll dies jeweils am Montag von 11-13.00 Uhr stattfinden. Interessierte – auch vorübergehende Besucher - die gerne pflegen, gießen und buddeln wollen, melden sich bitte im Gemeindebüro oder kommen einfach spontan vorbei. Ab Oktober soll es dann wieder einen festen Wochentermin geben. Dazu zu gegebener Zeit mehr Informationen.

**Dieser Ausgabe des Gemeindebriefes «Die Brücke»
liegt für alle Mitglieder der Gemeinde Teneriffa
Nord das Protokoll der Gemeindeversammlung 2024
bei.**

Gottesdienste der Kirchengemeinde Teneriffa-Nord



in der Anglikanischen Kirche "All Saints" am Taoropark, Carretera Taoro 29
in Puerto de la Cruz

**Gottesdienst jeden Sonntag um 17 Uhr
(jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)**

Im August finden keine Gottesdienste statt

Evangelische Kirchengemeinde Teneriffa Nord mit La Palma

<https://www.evangelische-kirche-teneriffa.de>

Auf dieser Webseite finden Sie auch die Gottesdienste und Veranstaltungen der
Südgemeinde

Veranstaltungen

(nähere Information in Schaukasten und Abkündigungen)

Wöchentlich:

Bis zum 25.Juni, danach ab September wieder:

Montags	11-13.00	Gärtnern
Dienstags	15 -17.00	«Offene Kirche»
	17.30	Singkreis

Erst ab September wieder:

Freitags	15.00	Spielnachmittag
----------	-------	-----------------

Besondere Veranstaltungen:

Donnerstag, 13.06.

Ausflug «Land und Leute»: Besuch einer Imkerei mit Vortrag über (endemische) Bienen in Teneriffa.

Details (Zeiten, Transport, Gesamtpreis) bei Voranmeldung über das Gemeindebüro. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Freitag, 28.06. 17.30h Taizé Andacht

Sonntag, 30.06. 17h Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl

Sonntag, 07.07. 17h Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 28.7. 17h Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Angelika Beck, anschließend fröhliches Beisammensein im Gemeindehaus

Sonntag, 01.09. 17h Gottesdienst mit Abendmahl

Das Gemeindebüro ist im Juli und August zu reduzierten Zeiten besetzt. Für Besuche bitten wir um Voranmeldung. Wir überprüfen regelmäßig E-Mail und Anrufbeantworter.

Ruhestandspfarrer – Abschied und Neubeginn

Am 31. Juli geht die 10-Monats-Beauftragung von Pfarrerin i. R. Angelika Beck zu Ende. Wir möchten sie im Gottesdienst am 28. Juli würdigen und mit dem Dank der Gemeinde herzlich verabschieden, dazu sind alle eingeladen. Wer nicht persönlich dabei sein kann, möchte vielleicht einen Gruß ans Gemeindebüro schicken, den wir in angemessener Form an die Pfarrerin weitergeben werden. Wir bitten um eure Zusendungen bis zum 10. Juli.

Wir sind dankbar für den Dienst von Pfarrerin Beck und dafür, dass wir auch in Zukunft auf die Beauftragung der EKD von Ruhestandspfarrern zur pfarramtlichen Unterstützung unserer Gemeinde zählen können.

Ab dem 1. September wird Pfarrerin i. R. Doris Otminghaus im Auftrag der EKD für 10 Monate den Dienst in unserer Gemeinde antreten. Zusammen mit der Versendung des Gemeindeblatts im September 2024 wird sie sich der Gemeinde vorstellen, und dann mit dem Eintreffen der «Schwalben» sicherlich Gelegenheit haben, viele von euch persönlich kennenzulernen.

Einführung der neuen Gemeindesekretärin Kristine Lemberga im Gottesdienst am 14. April 2024



Vom Tod zum Leben: Ostertage in All Saints

Am Gründonnerstag hat uns die anglikanische Gemeinde nachmittags zu einer Sederfeier ins Gemeindehaus eingeladen. Mit viel Liebe war der große Tisch für die kleine Gästeschar gedeckt.



Alles stand bereit, was für eine Sederfeier am jüdischen Passahfest gebraucht wird. Denn alles, was da gegessen und getrunken wird, hat eine tiefe symbolische Bedeutung. Alles erinnert an die Geschichte von der Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten. Shannon und Ruth führten uns gekonnt mit Bibeltexten, Gebeten, Liedern und Erläuterungen durch die verschiedenen Stationen einer Sederfeier, wie sie auch Jesus zusammen mit seinen Jüngern am letzten Abend vor seiner Verhaftung mit seinen Jüngerinnen und Jüngern gefeiert hat.

Und nach einem leckeren Sättigungsmahl mit Lammhackfleisch, Erbsen, Soße und Kartoffelpüree (Shepherd's Pie) ging die Mahlfeier sehr stimmungsvoll mit den Einsetzungsworten Jesu in ein Tischabendmahl über. Die stärkende Gemeinschaft und die befreiende Botschaft waren sehr unmittelbar zu spüren.



Der Karfreitagsgottesdienst trug mit einer Liedpredigt zu dem bekannten Passionslied „O Haupt voll Blut und Wunden“ zusammen mit der Betrachtung eines spätgotischen Tafelbildes, sowie melancholischer Cellomusik einen eher meditativen Charakter.



Ein besonderes Highlight war sicherlich die Osternachtfeier der anglikanischen Gemeinde. Nur Wenige waren im noch nächtlichen Dunkel frühmorgens zur All-Saints-Kirche gekommen, um zu erleben, wie die Osterkerze - draußen am Holzkohlefeuer entzündet – in einer feierlichen Prozession Licht in die

finstere Kirche brachte: „Christ is risen! Indeed he is risen!“ Das anschließende Osterfrühstück mit Bacon-Sandwich, einem Glas Sekt und Ostereiersuche im Gemeindehaus war sehr fröhlich und lecker.



An der Osterkerze in der Kirche konnte dann auch unsere Gemeinde bei dem gut besuchten Ostergottesdienst nachmittags im Anschluss an das Abendmahl ihr Osterlicht entzünden und bei feierlichem Kerzenlicht in den alten Osterchoral einstimmen: „Christ ist erstanden von der Marter alle! Des lasst und alle froh sein, Christ will unser Trost sein! Halleluja!“

Angelika Beck

Dem Himmel ganz nah

Dem Himmel ganz nah, unter dieses Motto hat unsere Pfarrerin Angelika Beck einen besonderen Himmelfahrtsgottesdienst im Freien gestellt. Als dazu passenden Ort hatte sie die Caldera oberhalb von Aguamansa ausgewählt.

Mit einer kleinen Gruppe bestehend aus Mitgliedern der anglikanischen und unserer Gemeinde fuhren wir durch eine dichte Wolkendecke hinauf in die Berge.





Angekommen auf 1.200 m Höhe, lichtete sich die Wolkendecke und wir hatten - über den Wolken - freie Sicht auf unsere Nachbarinsel La Palma.

In der hübschen Freizeitanlage an einem ehemaligen Kratersee suchten wir uns einen großen freien Tisch, um uns dort zu versammeln. Auf dem Tisch breiteten wir eine große hellblaue Decke aus als Zeichen dafür, dass der Himmel auch mitten unter uns ist.

Als besondere Aktion hatte Angelika „Himmlische Momente“ eingeplant. Auf ausgeschnittenen großen weißen Wolken konnten wir mit bunten Stiften unsere eigenen „himmlischen Momente“ aufschreiben oder malen und sie

auf unserer Himmelsdecke verteilen.

Mit kräftig angestimmten deutschen und englischen Liedern, Gebeten und einer Ansprache haben wir einen ganz besonderen Gottesdienst erleben dürfen, der uns die Erzählung aus der Apostelgeschichte zu Jesu Himmelfahrt eindrücklich nahegebracht hat.

Einen gelungenen Abschluss hatten wir anschließend in einem gemütlichen Bodegon in La Orotava. Übereinstimmend waren alle der Meinung „Das war gelebte Ökumene“.

Bergit und Klaus Belitz

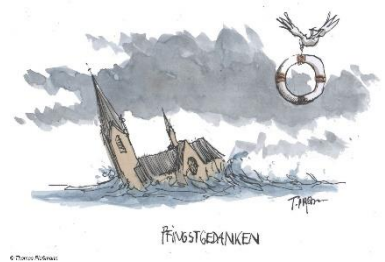


Der Heilige Geist als Retter?

Am Pfingstsonntag haben wir zusammen mit der Anglikanischen Gemeinde einen Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert. Viele der etwa 70 Gottesdienstbesucher kamen traditionellerweise rot gekleidet und brachten so symbolisch das Feuer des Heiligen Geistes zum Ausdruck. Gebete und Gesänge auf Englisch und Deutsch waren ein Ausdruck des Wunders der «vielen Zungen» (Apostelgeschichte 2), das einen Höhepunkt fand, als das Vaterunser in etwas mehr als 11 Sprachen gleichzeitig gesprochen wurde. Welch ein Erlebnis!

Chaplain Fiona Jack und Pfarrerin Angelika Beck hatten sehr kreativ und liebevoll diesen gemeinsamen Gottesdienst gestaltet und hielten jeweils eine kurze Reflektion zum Bild der in die Schiefelage geratenen Kirche und der Heilige Geist im Symbol der Taube, die einen Rettungsring bringt.

‘Braucht die heilige Geistkraft uns Menschen überhaupt’, fragte Chaplain Fiona. Und Pfarrerin Beck überlegte, dass der Heilige Geist auf höchst kreative Weise Möglichkeiten finden wird, unseren Glauben und unsere ganze todesverfallene Welt zu retten. (Ihre komplette Pfingstpredigt ist auf unserer Webseite nachzulesen).



Die gesamte Kollekte des Gottesdienstes in Höhe von 428,- Euro soll dem UNHCR zugutekommen, das die Flüchtlingsarbeit auf den kanarischen Inseln koordiniert. Nach dem Gottesdienst gab es noch ein kleines Konzert und dann im Gemeindegarten ein Mittagsbuffet, bei dem über alle Sprachgrenzen hinaus unsere gute ökumenische Beziehung zur Anglikanischen Gemeinde gefestigt wurde.



Und warum ist die Banane krumm?

Der Land und Leute-Ausflug im Mai sollte uns diese Frage beantworten und brachte uns zu einer Öko-Bananen-Plantage in El Rincon, sehr schön am Hang zwischen Bollullo-Strand und der Autobahn TF5 gelegen. Soweit das Auge reicht - nur das saftige Grün der Bananen. Wir wurden schon vom Eigentümer Miguel und seinem niederländischen Mitarbeiter erwartet, der recht gut Deutsch spricht. Und wenn ihm mal ein Wort auf Deutsch fehlte, halfen alle mit. So war die Stimmung sehr heiter.

Miguel, ein noch junger Canario, hat die 5 ha-Plantage von seinem Vater übernommen und in eine ökologische umgewandelt, d.h. es werden keine chemischen Insektizide verwendet und es wird nur natürlicher Dünger ausgebracht. Zwischen den Bananen werden Pflanzen angebaut, die durch ihren Duft Schädlinge vertreiben oder aber Insekten Raum bieten, die gerne die Bananenschädlinge auf ihrem Speiseplan haben.

(Foto) Nach einer gewissen Zeit vertrocknet das schützende Deckblatt und fällt ab, dann streckt sich die Bananenblüte mit dem Fruchttansatz der Sonne entgegen – die Frucht biegt sich dabei und wächst krumm weiter.



Wir hörten von Urformen von Bananen mit Kernen, und dass Bananen immergrüne Stauden sind, die zur Familie der Gräser gehören. Heutzutage vermehren sich die Pflanzen durch neue Triebe, die aus den Wurzeln kommen. Die Bananenstaude entwickelt eine Blüte, aus der sich der Fruchtstand mit den Bananen bildet. Jede Pflanze entwickelt nur einen Fruchtstand und stirbt danach ab. Wir lernten auch, dass die Pflanzen alle weiblich sind und aus den Wurzeln mehrere „hijas“ nachwachsen. Pro Pflanze wird nur eine Tochterpflanze stehen gelassen, die dann die abgestorbene Mutterpflanze nach der Bananenernte ersetzt.

Die Antwort auf unsere anfängliche Frage bekamen wir natürlich – siehe Foto und Text – und am Ende auch noch eine Kostprobe in Form einer perfekt gereiften, krummen Banane und einen Likör, der aus Bananen gemacht wird. Im Anschluss liessen wir uns diesmal auf dem Picknickplatz direkt neben der Plantage nieder, und genossen ein fröhliches Mittagessen mit mitgebrachten Salaten, sehr leckeren Frikadellen sowie Brot und Getränken. Bei perfektem Kanarenwetter war es ein sehr schöner Abschluss dieses Ausflugs.

Sigrid Kilger

Die Teppiche in La Orotava – eine Opfergabe



Am 16. Mai organisierte ich den Ausflug zum Zentrum der Blumenteppichkünstler in La Orotava.

Wir wurden dort herzlich von Sergio empfangen, der uns mit seinem Wissen und seiner Leidenschaft begeistert hat. Wir erfuhren, dass der Brauch des Teppichlegens gar nicht so alt ist: er entstand erst im Jahr 1847, als eine Familie einen Blumenteppich vor ihrem Haus legte, an dem die Fronleichnamsprozession vorbeiziehen sollte. Wir hörten von den 35 Gruppierungen, die bis heute ihre Teppiche legen. Wir hörten, dass es zunehmend schwieriger wird, diese Blütenblätter zu bekommen, da auch hier die Trockenheit auf der Insel zum Problem wird.

Auch erfuhren wir von der globalen Vernetzung der Teppichkünstler und ihr Bestreben, ihre Kunst als Weltkulturerbe eintragen zu lassen. Ergreifend war auch der Moment, als Sergio von der tiefen Spiritualität erzählte, die das Legen der Teppiche prägt. Der ganze Sinn ihrer Arbeit liegt darin, den Teppich als Opfergabe für das Fronleichnamfest darzubieten. Darum weigert sich die Vereinigung der Teppichkünstler bis heute, einen Wettbewerb für den schönsten Teppich zu organisieren: „darum geht es doch gar nicht!“

Ein Höhepunkt des Ausflugs war der Moment, als wir selbst einen Teppich legen durften. Beschenkt wurden wir auch noch durch die Ankündigung Sergios, im Winter zu uns in die Gemeinde zu kommen, um einen Blumenteppich gemeinsam zu legen.

Nach einem geselligen Mittagessen verabschiedeten wir uns voneinander, dankbar für diesen schönen Tag.

Martin Junge

Adiós, Fred Friedmann!

Am 30. April verstarb plötzlich und unerwartet unser Gemeindemitglied Dr. Fred Friedmann in seiner neuen Wahlheimat Teneriffa. Die Trauerfeier fand am 18. Mai in unserer Kirche statt.

Fred kam mit seiner Partnerin Gaby gleich nach seiner Vorpensionierung auf die Insel. Seine Arbeit hatte ihn sehr erfüllt, aber auch heftig in Anspruch genommen. Hier genoss er Licht und mildes Klima, Musik und Tanz und die freundliche Art der *canarios*. Wie so viele Menschen aus Deutschland fühlte er, dass das Leben auf Teneriffa auf schöne Art anders sein könnte.

Anders leben hieß für Fred aber nicht, nichts zu tun. Er wurde bereits nach kurzer Zeit, in der er die Gemeinde im Gottesdienst und über viel Austausch mit Pfarrer Gerhard Jacobs kennengelernt hatte, im Mai 2021 Mitglied unserer Gemeinde.



Er war bereit, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten und seine Erfahrung und seine Gaben sinnvoll einzubringen. So übernahm er im März 2023 das Amt des Schatzmeisters unserer Gemeinde. Leider bewegten ihn gesundheitliche Gründe bereits 2 Monate später zum Rücktritt von seinem Amt. Nach einem längeren Aufenthalt in Deutschland kehrte er im Spätherbst mit neuer Energie zurück und half sofort selbstverständlich bei Veranstaltungen wie dem Basar mit. Im Chor verstärkte er gelegentlich den Bass und er spielte ausgezeichnet Gitarre. Noch wenige Tage vor seinem Tod plante er mit viel Engagement seine musikalische Mitarbeit in der Gemeinde.

Unsere Gedanken sind bei seinen Hinterbliebenen und besonders seiner Partnerin. Mit einem späten Dankeschön für seine Arbeit in unserer Gemeinde nehmen wir Abschied: Das spanische «Adiós» steht für unseren Glauben, dass Fred in den Händen Gottes ruht.

Nachruf auf Prof. Hans König

Ein Herz für Teneriffa hat aufgehört zu schlagen. Am 25. April verstarb nach langem Leiden in seiner Heimatstadt Wien, Prof. Hans König im Alter von 77 Jahren.

Hans König war ein außergewöhnlicher, unermüdlich schaffender Mensch, der sich mit Teneriffa so vertraut gemacht hatte und es dann in deutschsprachigen Zeitungen und Fernsehen so eloquent wiedergeben hat, dass man meinen konnte, er wäre auf Teneriffa geboren. Mit seinem Mikrofon und Aufnahmegerät zog er während der Karnevalszeit durch die Städte und Pueblos Teneriffas und kommentierte das Geschehen. Während der Zeit der *Romerías* mischte er sich unter die Einheimischen und befragte sie in gekanntem Spanisch nach dem Brauchtum und gab es dann in launigen Reportagen oder Artikeln an die Zuhörer oder Leser weiter. Prof. König war schon ein gefragter Mann, sei es für Vorträge oder Führungen. Besonders in La Laguna übertraf er jede oder jeden einheimischen Fremdenführer mit seinem Wissen über die Geschichte und Baukunst der ersten Hauptstadt von Teneriffa. Sein weiteres Hobby waren die Gärten und Anlagen Teneriffas, die er in Bild und Ton festhielt und dann in den Teneriffa News wiedergab. Daneben schrieb er Bücher und Artikel über das, was er mit seinen wachen Augen und Ohren wahrnahm und war immer gesprächsbereit.



Eine Herzensangelegenheit war ihm die Gründung des Lazarus Ordens auf Teneriffa, der sich weltweit karitative Ziele setzt und seinen Hauptsitz in Wien hat. Seine Idee und Wunsch waren es, den armen und hilfsbedürftigen Menschen auf den Kanaren zu helfen. Die feierliche Gründung erfolgte am 18.12.2012 in der Ermita San Telmo in Puerto de la Cruz mit der Segnung durch den Diakon Bertram Bolz. Danach sollte die Vereinseinschreibung bei der spanischen Regierung erfolgen, die sich dann aus unerklärlichen Gründen über Monate hinzog und dann abschlägig beschieden wurde. Das hat Hans König ziemlich getroffen, zumal er viel Geld und Mühen in das Projekt investiert hatte.

Nun hat sein Herz aufgehört zu schlagen und wir verlieren einen außergewöhnlichen Menschen, der uns aber durch seine Taten und um sein Wissen über Teneriffa immer in Erinnerung bleiben wird.

Und er selbst sagte: Was wir getan haben, stirbt zusammen mit uns. Was wir für andere Menschen getan haben, bleibt bestehen.

Hartmut Rust

Gottesdienste in den Sommermonaten

einmal im Monat

im Haus der Begegnung

zusammen mit Pfarrerin Angelika Beck:

am Sonntag, 23. Juni 12 Uhr

am Sonntag, 21. Juli 12 Uhr

August - Sommerpause



Veranstaltungen:

Aktuelle Infos auch über QR-Code- bitte scannen

Derzeit keine Veranstaltungen - Saisonpause



Haus der Begegnung – Playa de las Américas

Centro Comercial Salytien – Untergeschoss

Avenida Rafael Puig Lluvina 13 – 17

E-38660 Adeje

Meine Seele hat es eilig

Ich habe meine Jahre gezählt und festgestellt, dass ich weniger Zeit habe, zu leben, als ich bisher gelebt habe.

Ich fühle mich wie dieses Kind, das eine Schachtel Bonbons gewonnen hat: die ersten isst es mit Vergnügen, aber als es merkt, dass nur noch wenige übrig waren, begann es, sie wirklich zu genießen.

Ich habe keine Zeit mehr für endlose Konferenzen, bei denen die Statuten, Regeln, Verfahren und internen Vorschriften besprochen werden, in dem Wissen, dass nichts erreicht wird.

Ich habe keine Zeit mehr, absurde Menschen zu ertragen, die ungeachtet ihres Alters nicht erwachsen sind. Ich habe keine Zeit mehr, mit Mittelmäßigkeit zu kämpfen.

Ich will nicht in Besprechungen sein, in denen aufgeblasene Egos aufmarschieren.

Ich vertrage keine Manipulierer und Opportunisten. Mich stören die Neider, die versuchen, Fähigere in Verruf zu bringen, um ihre Positionen, Talente und Erfolge zu bemächtigen.

Meine Zeit ist zu kurz, um Überschriften zu diskutieren. Ich will das Wesentliche, denn meine Seele ist in Eile. Ohne viele Süßigkeiten in der Packung.

Ich möchte mit Menschen leben, die sehr menschlich sind. Menschen, die über ihre Fehler lachen können, die sich nichts auf ihre Erfolge einbilden. Die sich nicht vorzeitig berufen fühlen und die nicht vor ihrer Verantwortung fliehen. Die die menschliche Würde verteidigen und die nur an der Seite der Wahrheit und Rechtschaffenheit gehen möchten. Es ist das, was das Leben lebenswert macht.

Ich möchte mich mit Menschen umgeben, die es verstehen, die Herzen anderer zu berühren. Menschen, die durch die harten Schläge des Lebens lernten, durch sanfte Berührungen der Seele zu wachsen.

Ja, ich habe es eilig, ich habe es eilig, mit der Intensität zu leben, die nur die Reife geben kann.

Ich versuche, keine der Süßigkeiten, die mir noch bleiben, zu verschwenden. Ich bin mir sicher, dass sie köstlicher sein werden, als die, die ich bereits gegessen habe. Mein Ziel ist es, das Ende zufrieden zu erreichen, in Frieden mit mir, meinen Lieben und meinem Gewissen.

Oder in einem Satz gesagt: Wir haben zwei Leben und das zweite beginnt, wenn du erkennst, dass du nur eins hast.

Als Gott die Welt erschuf, gab er den Europäern die Uhr, den Afrikanern die Zeit.

(Afrikanisches Sprichwort)

Pfarrer Steffen Reiche

Gottesdienst zur Konfirmation am 19.05.2024 in der Kirche San Eugenio

Brecht hat gespottet: "Pfingsten sind die Geschenke am geringsten, während Ostern und Weihnachten noch etwas einbrachten."

Das mag zwar in Bezug auf das Gewicht des Heiligen Geistes stimmen, aber der Heilige, lebensstiftende Geist von Pfingsten hat Menschen seit bald 2000 Jahren in Bewegung gebracht und näher zu Gott. Und Gott uns nahe.

Wie schön, dass wir an diesem dritten der drei großen Feste in der Kirche in San Eugenio auch eine Konfirmation feiern konnten.



Vor 3 Jahren wurde der in Kiew geborene Dino hier getauft und hat sich nach einem Jahr Konfirmandenunterricht nun konfirmiert. Denn während Taufe ein Passiv ist - man kann sich nur taufen lassen und sich nicht selber taufen, ist Konfirmation aktiv - man befestigt, bestärkt sich in seinem Glauben. Bekennt seinen Glauben vor der Gemeinde.

Wir alle haben Dino Gottes Segen auf den Weg gewünscht und mit ihm gemeinsam dafür gebetet.



Bitte unterstützen Sie uns,...

Auch wenn Sie nur zeitweise auf Teneriffa sind. Wir sind eine selbständige Auslandskirchengemeinde der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) und tragen mit Ausnahme der Kosten für die beauftragten Pfarrer alles andere selbst. Wir sind auf die Beiträge unserer Mitglieder und auf Spenden dringend angewiesen. Hierfür gibt es Spendenbescheinigungen, die das Finanzamt bei der Steuererklärung berücksichtigt.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord bzw. Teneriffa-Süd und erkläre mich bereit, den Mitgliedsbeitrag (80,- € Nord/60,- € Süd im Jahr) zu entrichten. (Kinder und Jugendliche sind vom Beitrag befreit.

Name: _____ ggf.Geburtsname: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum und -ort: _____

Taufdatum/Kirchengemeinde: _____

Anschrift auf Teneriffa

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Anschrift in Deutschland

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Der Nutzung meiner Daten für Gemeindezwecke stimme ich zu.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Kontonummer für Mitgliedschaft **Nord**: Evangelische Bank IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70
Kontonummer für Mitgliedschaft **Süd**: Evangelische Bank IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88

Evangelische Kirchengemeinde Teneriffa-Nord

mit La Palma

PfarrerIn Angelika Beck
Tel.922 385524(m. Anrufbeantworter)
Mobil: 629 88 72 83
E-Mail: evpfarrerpuerto@gmail.com

Gemeindebüro: Kristine Lemberga,
Mo,Mi 11-13h, Fr 15-17h,
Carretera Taoro 29
E-38400 Puerto de la Cruz
Tel. 922 38 48 15
E-Mail: evgemeinde@gmail.com

Kirchenvorstand:
Marietta Ruhland, Helmut Büchner,
Reinhard Gerszewski

Bankverbindungen:

Banca March
IBAN: ES65 0061 0168 8601 2027 0118
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70
BIC: GENODEF1EK1

Ökumenischer Diakonieverein,

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel.:922 37 49 64

Titelbild: Staatsbibliothek Berlin
Teneriffa Süd: privat
Teneriffa Nord: privat

Evangelische Kirchengemeinde und Tourismuspfarrramt Teneriffa-Süd

mit La Gomera und El Hierro

Pfarrer Steffen Reiche
C/ Barranco del Verodal 23 App. 50/1
E-38652 Chayofa
Tel.+Fax: 922 72 93 34
Mobil: 0049 172 304 04 44

E-Mail:
evkirche.teneriffasued@yahoo.com

Gemeindebüro: Thorsten Köhler
Fr. 16-18 Uhr um Terminabsprache
wird gebeten
Tel: 0034 922 42 07 29

Kirchenvorstand: Jochen Litschel,
Marita Dambach, Bernd Raeschke,
Peter Mischo, Carmen Bliss, Stella
Debissis

Bankverbindungen:

Banca March
IBAN: ES11 0061 0216 6200 7257 0116
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88
BIC: GENODEF1EK1

Impressum:

Die Brücke ist der Gemeindebrief der *Evangelischen Kirche deutscher Sprache in der Provinz Santa Cruz de Tenerife*.

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord und Teneriffa Süd

Bei mit Namen gekennzeichneten Artikeln ist der jeweilige Autor für den Inhalt verantwortlich.

Die nächste **Brücke** erscheint im Oktober 2024

Redaktionsschluss: 11.September 2024

